Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 148 (1997)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Januar 1997

Zusammenfassung: Im ersten Januardrittel bestimmte ein Tief im westlichen Mittelmeer den Wetterablauf. Es brachte recht viel Bewölkung und besonders dem Süden und Westen des Landes einige Niederschläge. Unter zunehmendem Hochdruckeinfluss bildete sich am 11. Januar über dem Alpengebiet eine langandauernde und ausgeprägte Inversionslage. Während kurz nach Jahresbeginn in der Höhe eine spürbare Erwärmung eingetreten war, hielt in den Niederungen unter einer zähen Hochnebeldecke die seit Weihnachten herrschende Dauerfrostperiode bis zum 18. Januar an. Die Berglagen erhielten zugleich an 8 bis 10 aufeinanderfolgenden Tagen die maximal mögliche Sonnenscheindauer. Nach kurzem Tiefdruckeinfluss mit Föhn und Niederschlag zu Beginn des letzten Monatsdrittels bildete sich erneut eine Inversionslage. Während in den Bergen nach anfangs starker Bewölkung wiederum sonniges Wetter eintrat, lagen die Niederungen bei ebenfalls leicht übernormalen Temperaturen bis zum Monatsende weiterhin unter einer geschlossenen Hochnebeldecke.

Das Vorherrschen der Inversionslagen zeigte sich deutlich in der vertikalen Verteilung der Monatstemperaturen. Die mittleren und höheren Berglagen verzeichneten positive Temperaturabweichungen von 3 bis 4,5 Grad. Im Gegensatz dazu war es in den meisten Gebieten des zentralen und östlichen Mittellandes und des Juranordfusses nach etwa 28 aufeinanderfolgenden Eistagen zwischen 0,5 Grad und 1,8 Grad zu kalt. In allen anderen Gebieten resultierten recht unterschiedliche Wärmeüberschüsse zwischen etwa 0,5 und 2,5 Grad. Wie schon im Vorjahr war der Januar im Mittelland östlich der Limmat und im Rheintal vom Bodensee bis Disentis ausserordentlich trocken. Hier wurden weniger als ein Zehntel der normalen Niederschlagsmengen gemessen. Auf der Alpennordseite nahmen die Werte gegen Westen hin zwar zu, erreichten aber erst am Genfersee und in den westlichen Voralpen mehr als 50 Prozent der Norm. Übernormale Summen von 100 bis 160 Prozent fielen nur auf der Alpensüdseite und im Kanton Genf.

Die Besonnung brachte extreme Unterschiede zwischen den Berglagen und den Nebelgebieten. Am westlichen Jurasüdfuss wurden gebietsweise nur etwa 4 Prozent der normalen Sonnenscheindauer gemessen. Mit nur je zwei Stunden Sonnenschein verzeichneten Neuenburg und Genf einen neuen Januarrekord seit 1901. In Luzern schien am 18. Januar nach 29 sonnenlosen Tagen erstmals wieder die Sonne. Das restliche Mittelland erhielt zwischen 10 und maximal 65 Prozent, die Nebelrandgebiete und das Tessin bis 100 Prozent. In den Berggebieten und im Hochjura war es mit Werten bis zu 140 Prozent, vereinzelt bis zu 150 Prozent der Norm ausgesprochen sonnig.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte vom Januar 1997

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Nilmawerte	eoroic	ogiscii	e Alist	מון: ע	2		VOIII CAITAGE			1001				1	5	zasaninici gostone von m		- 1			
Station		Luftten	Lufttemperatur in	in °C				ji:	Į.		Bewö	Bewölkung			Nieder	Niederschlag					
	Neer							itigke	qsne	6		Anz	Anzahl Tage	-	Summe		Grösste Tag.menge	te enge	Anzahl mit	ıl Tage	Ф
	Höhe m über M	Monatamittel	Abweichung Mittel 0361–1061	höchste	Mutsa	ətsginbəin	Datum	Relative Feuch in %	Sonnenschein in Stunden	Globalstrahlun S mi əmmu 10 ⁶ Joule/m ²	Monatsmittel % ni	raeiter	¹dü¹t	Nebel	mm ni mov % ni	0961-1061	mm ni	MuteO	Nieder- schlag ²	Schnee ³	⁴ Gewitter ⁴
Zürich SMA	556	8,1-	-0,8	7,4	24.	-11,4	Ļ.	06	20	85	91	0	25		9	ω	2	19.	4	2	0
Tänikon/Aadorf	536	-3,0	-1,2	0,9	24.	-13,1	15.	91	28	94	90	0	25	19	4	2		19.	4	7	0
St. Gallen	779	-2,0	-0,5	13,6	22.	-12,6	-	87	36	104	84	က	26	24	9	6	7	20.	2	9	0
Basel	316	-1,6	1,8	8,5	24.	-12,2	.	87	48	98	79	2	22	10	32	69		22.	2	2	0
Schaffhausen	437	-2,6	6,0-	5,6	24.	-10,8	.	90	=	77	83	0	23	17	7	က		19.	7	9	0
Luzern	456	0,1-	-0,3	5,9	24.	9,6-	-	90	က	63	26	0	59	တ	56	44	F	20.	4	က	0
Buchs-Suhr	387	1.	-0,5	6,7	24.	-9,4	-	98	14	89	26	0	29	တ	12	17	887 6 80	19.	_	9	0
Bern	565	-1,3	0,2	7,3	24.	7,6-	15.	88	36	94	82	က	25	7	22	101	21	20.	∞	7	0
Neuchâtel	485	9,0-	9,0-	4,2	28.	-7,8	.	90	7	22	66	0	31	6	21	99	12	20.	13	9	0
Chur-Ems	555	0,7	2,2	14,9	22.	-9,5	4.	9/	104	148	26	ω	=	တ	7	9		20.	0	က	0
Disentis	1190	1.5	4,4	12,0	15.	-10,0	-	28	94	168	47	10	0	7	9	∞	7	რ	2	4	0
Davos	1590	-2,8	3,0	8,8	22.	-12,4	12.	72	134	201	40	=	9	4	12	17		20.	4	7	0
Engelberg	1035	-1,9	6,0	13,5	22.	-13,0	-	79	25	123	I	1	1	ı	23	21	4	20.	9	1	0
Adelboden	1320	9,0-	1,9	12,1	22.	-9,5	.	29	103	158	43	=	7	12	21	22		20.	2	7	0
La Frêtaz	1202	-0,5	1,9	8,6	22.	-9,3	-	75	88	149	1	1	1	1	25	45	_	20.	10	ı	0
La Chaux-de-Fonds	1018	1,1	1,4	9,6	22.	-12,8	7.	82	108	143	99	10	14	2	23	49	12	22.	10	တ	0
Samedan/St. Moritz	1705	6,6-	2,4	5,2	24.	-30,3	13.	85	131	215	41	=	4	0	35	66		.	9	9	0
Zermatt	1638	-2,5	2,8	8,6	23.	-10,7	5.	09	102	182	36	15	_	_	4	30		က်	2	9	0
Sion	482	0,4	2,0	10,01	23.	2'9-	13.	83	88	144	20	6	6	0	31	09		20.	4	0	0
Piotta	1007	-0.3		10,7	31.	-7,1	13.	79	28	87	54	10	14	_	65	107	20	က်	13	13	0
Locarno Monti	366	4.0	1.2	12,1	16.	-2,3	-	78	11	150	55	10	4	10	74	143	-	რ	12	4	0
Lugano	273	3,7	1,2	10,3	29.	2,1-	-	83	103	135	61	10	16	2	79	138		က်	=	4	0
1 1 heiter: < 20 %; trüb: > 80 %	%	² Men	² Menge mindestens		o,3 mm	-	3 oder	Schne	ee und	oder Schnee und Regen		4 ir	höcl	stens	3 km	in höchstens 3 km Distanz	N				

³⁸⁸